



## Solide Abschussbilanz im Jagdjahr 2025/26

Hohe Zielvorgaben, gemeinsames Engagement und große Herausforderungen prägten das vergangene Jagdjahr

Das Jagdjahr 2025/26 ist zu Ende, nun liegt die endgültige Jagdstatistik für Tirol vor. Laut der Statistik bewegt sich die Abschusserfüllung weiterhin auf einem guten und stabilen Niveau und unterstreicht das hohe Engagement der Tiroler Jägerschaft. „Die Jäger in Tirol leisten auch unter zunehmend anspruchsvollen Rahmenbedingungen einen unverzichtbaren Beitrag für unsere Wälder und den Lebensraum der Wildtiere“, lobt Jagdreferent LH-Stv. Josef Geisler die Jägerschaft.

Von Gebi G. Schnöll

11.892 Stück Rotwild wurden im Jagdjahr 2025/2026 als Abgang verzeichnet. Damit liegt die Abschusserfüllung bei knapp 90 Prozent. „Trotz nochmals erhöhter Abschussvorgaben konnte ein insgesamt solides Ergebnis erzielt werden. Für uns Jäger war das vergangene Jagdjahr in vielerlei Hinsicht fordernd“, sagt Landesjägermeister Anton Larcher und er führt weiters an: „Wir erleben in der täglichen Revierarbeit sehr unmittelbar, wie sich das Verhalten des Wildes verändert – sei es durch zunehmende Störungen im Lebensraum oder durch witterungsbedingte

Verschiebungen. Das verlangt viel Erfahrung, Geduld und ein hohes Maß an Anpassungsfähigkeit. Die Jägerschaft ist bereit, diesen Weg weiterzugehen und ihren Beitrag zu leisten.“ LH-Stv. Josef Geisler ermahnt: „Die neuerlich angehobenen Zielvorgaben zeigen, wie ambitioniert die Aufgabenstellung ist – umso mehr ist das erreichte Ergebnis als solide Leistung einzuordnen. Gleichzeitig steigen die Anforderungen weiter – wir müssen weiterhin dranbleiben.“

**SCHWERPUNKT.** Ein zentraler Schwerpunkt bleibt die Bekämpfung der Rotwild-Tuberkulose (TBC). Die seit Jahren etablierten Überwachungs-



Im Jagdbezirk Imst floriert die Jagd. Die Jägerschaft ist stets um das Wohl der Wildtiere bemüht.

Foto: Ruetz

und Bekämpfungsmaßnahmen bei Wild- und Nutztieren ermöglichen eine frühzeitige Erkennung sowie gezielte Reaktionen, wodurch Infektionen in einem sehr frühen Stadium erkannt und eine Weiterverbreitung weitgehend verhindert werden kann.

So werden im Anschluss an den Almabtrieb jeweils im Spätherbst alleine in Tirol jährlich rund 4.000 Rinder in rund 500 Betrieben untersucht. Seit dem Jahr 2016 bis einschließlich 2023 wurden dabei nur vereinzelt Fälle von Rinder-Tuberkulose nachgewiesen.

Rehler.

# 100%

## Elektrisch. Gelände.

**Jetzt Premierenbonus bis zu € 3.600 + € 500 Ladekarte!<sup>1)</sup>**

**Der neue vollelektrische e VITARA. Schon ab € 29.990<sup>1)</sup>, optional mit ALLGRIP Allrad-System.**

Sei mutig, entdecke die neue Freiheit echter SUV-Performance. Der vollelektrische, innovative Suzuki e VITARA ist ein echtes Multitalent: vielseitig im Gelände, sicher auf allen Wegen und wendig in der Stadt. Sein markantes Design überzeugt, das optionale ALLGRIP Allrad-System sorgt für souveräne Sicherheit. Jetzt mit bis zu € 3.600 Premierenbonus und Suzuki Smatrics-Ladekarte inkl. € 500 Guthaben. Mehr auf [www.suzuki.at](http://www.suzuki.at)

CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 0 g/km<sup>2</sup>  
 Stromverbrauch kombiniert: 14,9 – 16,6 kWh/100 km<sup>2</sup>, Reichweite kombiniert: 344 – 426 km<sup>2</sup> (Modell-/Ausstattungsabhängig)

1) € 29.990 Kaufpreis für den e VITARA 49 kWh clear bereits reduziert um € 3.600 Premierenbonus. Zusätzlich Suzuki Smatrics-Ladekarte inkl. € 500 Guthaben. Aktion gültig für Privatkunden bei Kaufvertragsabschluss bis 31.03.2026. Bei allen teilnehmenden Suzuki Händlern.  
 2) WLTP-geprüft. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Symbolfoto. Mehr Informationen bei Ihrem Suzuki Händler.

ALLGRIP